

## Oktopus

# Hauptsache ist noch immer Schwimmen

Von Sonia Güttler, 09.03.10, 08:35h, aktualisiert 09.03.10, 08:40h

**Der große Umbau ist schon einige Zeit vorbei - jetzt hat der Alltag begonnen. Unsere Mitarbeiterin hat das Siegburger Schwimmbad zusammen mit ihrer Tochter getestet. Angenehm überrascht sind beide vom neuen Innenleben.**



Rutschen mit dem Reifen macht richtig Spaß. Aber noch einmal würde Ginger dafür keine drei Euro zahlen. (Bild: Güttler)

Siegburg Samstag, ein guter Tag, um den Super-Mama-Status bei meiner neunjährigen Tochter Ginger aufzufrischen: Wir gehen ins Schwimmbad! Eine gute Gelegenheit, das Siegburger „Oktopus“ nach großem Umbau und jenseits des Wiedereröffnungsspektakels zu erleben.

Bei Ankunft am neuen „Gesundheits- und Erlebnispark“ findet man sich vor einem rohbau-grauem Neubau wieder, ebenso grau der schlichte Schriftzug. „Oktopus“, ohne Oktopus - das einstige bunte Wahrzeichen musste dran glauben. Da stehen wir nun, inmitten dieser neuen Sachlichkeit, bepackt mit sieben Handtüchern, zwei Bademänteln, dreieinhalb Kilo Proviant und einer Schwimmmudel. Außen pfui - und innen?

Hui! Freundlich nehmen uns die vertrauten Kassendamen in Empfang und erklären die Preisliste. Die traditionelle Rutsche ist im Eintrittspreis enthalten, nicht aber das „Rutschencenter“ mit Reifen- und Hochgeschwindigkeitsrutsche - freigegeben ab dreizehn Jahre. Als echte Super-Mama kostet mich die Rutsch-Spaß-Pauschale drei Euro pro Person extra.

Nach Räumerei zwischen Umkleide, einem kaputten und einem klemmenden Schließfach lassen wir alle Schikanen hinter uns: Punkt zwölf Uhr erreichen wir mit vier von sieben Handtüchern, zwei Bademänteln, dreieinhalb Kilo Proviant sowie einer Schwimmmudel endlich den Nassbereich.

Angenehm überrascht uns das Innenleben des „Oktopus“: Der Bereich um Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken wurde modern und freundlich gestaltet, weiße Liegen stehen bereit. Das neue Kleinkinderbecken - nicht mehr außer Sicht, sondern in den Badebereich integriert - ist ein kleiner

Höhepunkt, eine Dschungellandschaft mit Rutsche und vielen Spielmöglichkeiten in und mit Wasser.

Faszinierend und entspannend zugleich sind die großen Schaufenster des Tauchbeckens, vor denen man sich auf Liegen niederlassen kann. Schon das bläuliche Licht und der Blick in diese sprudelnde Wassermenge schaffen eine tolle Atmosphäre. Wenn in dem turmartigen Becken dann Taucher anschweben, sind besondere Momente programmiert.

### **Mit Kichern und Lachen**

Garantiert witzige Momente liefern Ginger und ich auf der Reifenrutsche gleich in Serie, denn wir rutschen ungefähr zehn Mal. Die Fahrt macht solch einen Spaß, dass sie jedes Mal mit lautem Lachen und Kichern endet - nicht nur bei uns. Trotzdem, „drei Euro würde ich nicht noch mal dafür bezahlen“, stellt Ginger für sich fest, „denn es ist ein ungerechter Preis, wenn man die Speed-Rutsche nicht benutzen darf. Kinder, die zu jung dafür sind, dürfen auch nicht dafür zahlen.“

Hurra! Da meinem Kind das „reguläre“ Schwimmbad-Angebot genügt, kann ich auch weiterhin zu „regulären“ Preisen hier her kommen - ein bisschen „Action“ und „Erlebnis“ inklusive. Unterm Strich ist trotz „Erlebnis“ das „Bad“ nach wie vor Mittelpunkt im „Oktopus“ - und das gute, alte Schwimmbad doch Schwimmbad geblieben.

---

<http://www.rhein-sieg-anzeiger.ksta.de/jrsa/artikel.jsp?id=1264185923359>

Copyright 2010 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.